

## 17. Wahlperiode

### Schriftliche Anfrage

#### des Abgeordneten Simon Kowalewski (PIRATEN)

vom 14. Januar 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 15. Januar 2016) und **Antwort**

#### Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Wie viele Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wurden in Berlin in den Jahren 2014 - 2015 erfasst? (Bitte nach Art der Straftat, Alter und Geschlecht der geschädigten Person, Bezirk bzw. Polizeidirektion aufschlüsseln).

2. Wie viele der in den Jahren 2014 - 2015 erfassten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Berlin wurden aufgeklärt?

Zu 1. und 2.: Die Anzahl der für Berlin erfassten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sind einschließlich der Zahlen der jeweils aufgeklärten Taten der Tabelle der Anlage 1 zu entnehmen. Sie wurden in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) für Berlin 2014 veröffentlicht und stehen im Internet zum Download bereit. Die PKS für das Berichtsjahr 2015 wird derzeit erstellt und steht noch nicht zur Verfügung. Die Veröffentlichung eines Kurzberichtes zur PKS 2015 ist für das erste Quartal 2016 geplant.

Eine Regionalisierung der Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung auf Grundlage der Polizeilichen Kriminalstatistik ist hingegen technisch nicht möglich.

Die angefragte Differenzierung nach Altersgruppe und Geschlecht der Geschädigten für das Jahr 2014 ist, sofern eine Opfererfassung vorgesehen ist, der Tabelle der Anlage 2 zu entnehmen.

3. Für viele der in den Jahren 2014 - 2015 aufgeklärten Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in Berlin ergingen Urteile? (Bitte nach Art der Verurteilung aufschlüsseln).

Zu 3.: Die Zahlen für 2014 sind in der Tabelle der Anlage 3 dargestellt. Für 2015 liegen noch keine Zahlen vor.

4. Was unternimmt der Senat, um die Aufklärungs- und Verurteilungsquote der Straftaten gegen die sexuelle

Selbstbestimmung zu erhöhen? Welche weiteren Maßnahmen sind geplant?

Zu 4.: Der Berliner Senat setzt sich dafür ein, dass der Schutz der sexuellen Selbstbestimmung umfassend verbessert wird. Nach dem geltenden Sexualstrafrecht sind nicht alle Formen der nicht einverständlichen sexuellen Handlungen nach §§ 177 ff Strafgesetzbuch (StGB) strafbar. Das widerspricht Artikel 36 (Sexuelle Gewalt, einschließlich Vergewaltigung) des Übereinkommens des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt (Istanbul-Konvention), das Deutschland gezeichnet hat und für dessen Umsetzung eine Reform des Sexualstrafrechts notwendig ist. Auf Initiative der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen hat Berlin gemeinsam mit Hessen im Jahr 2014 einen Umlaufbeschluss der Gleichstellungs- und Frauenministerinnenkonferenz (GFMK) erwirkt. Darin wird die Bundesregierung aufgefordert, die Istanbul-Konvention schnell zu ratifizieren und Strafbarkeitslücken zu schließen. Die Tatbestände gegen die sexuelle Selbstbestimmung, insbesondere § 177 StGB (Sexuelle Nötigung; Vergewaltigung) sind so zu reformieren, dass alle Formen nicht einverständlicher sexueller Handlungen unter Strafe gestellt werden und somit bereits ein „Nein“ als explizites Nicht-Einverständnis ausreichen muss, um dennoch vorgenommene sexuelle Handlungen unter Strafe zu stellen. Nach derzeitiger Rechtslage hängt die Strafbarkeit einer sexuellen Nötigung beispielsweise davon ab, dass die Frau sich wehrt und der Täter ihre Ablehnung mit Zwangsmitteln wie Gewalt oder Drohungen überwindet. Das Bundesjustizministerium hat kürzlich einen Referentenentwurf zur Reform des Sexualstrafrechts vorgelegt, zu dem die Länder jetzt Stellung nehmen.

Seit Jahren ist es ein zentrales Anliegen des Berliner Senats, geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Kinder abzubauen und dazu den Betroffenen professionelle Beratungs- und Hilfeangebote zur Verfügung zu stellen. So fördert die Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen das Krisen- und Beratungszentrum LARA – Verein gegen sexuelle Gewalt e.V. (LARA) für verge-

waltigte Frauen und Mädchen sowie die Wildwasser Selbsthilfe und Beratung für Frauen und Transgender, die als Mädchen sexuelle Gewalt erlebt haben. Daneben besteht für Frauen in Krisen die Möglichkeit, in dem Wildwasser FrauenNachtCafé Hilfe und Unterstützung zu erhalten.

Die Aufklärung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung wird in der Polizei Berlin als gesamtbehördliche Aufgabe begriffen und darüber hinaus in einem Schwerpunktdezernat des Landeskriminalamts (LKA) zentralisiert bearbeitet.

Sämtliche Maßnahmen unterliegen im Rahmen des Qualitätsmanagements einer fortlaufenden Optimierung und Fortschreibung. Dabei wird insbesondere auf opferorientierten Umgang und gesamtgesellschaftliche Vernetzung ein besonderer Schwerpunkt gelegt.

Beispielhaft sind folgende bereits durchgeführte und weiter zu entwickelnde Maßnahmen zu nennen:

- Nutzung und Pflege diverser Netzwerkkontakte zu Jugendämtern, zur Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medienträger, zur Charité sowie einer Vielzahl von Nichtregierungsorganisationen, wie z.B. Subway / Hilfe für Jungs, Wildwasser, Berliner Fußballverband, Kinder-/Jugendnotdienst, S.I.G.N.A.L. - Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt e.V. (S.I.G.N.A.L.), BIG e.V. - Berliner Initiative gegen Gewalt an Frauen (BIG), LARA einschließlich der intensiven Beteiligung des Fachdezernats am „Berliner Netzwerk gegen sexuelle Gewalt“ und der Teilnahme an der Reformkommission des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz zur Überarbeitung des Sexualstrafrechts.

- Intensive Zusammenarbeit zwischen dem Fachdezernat und den Polizeiabschnitten und örtlichen Kriminalreferaten, z.B. bzgl. Tateinheit von Häuslicher Gewalt und Taten gegen die sexuelle Selbstbestimmung, intensive Aus- und Fortbildung der eingesetzten Kräfte einschließlich der Optimierung von Spurensicherung und opferorientiertem Umgang.

- Optimierung kriminaltechnischer Datenaufbereitungen insbesondere in Ermittlungsverfahren wegen Besitzes und / oder Verbreitung von Kinderpornografie einschließlich der Vergabe zur Datenträgerauswertung an externe Unternehmen durch die Staatsanwaltschaft (StA) Berlin.

- Enge Kooperation zwischen dem Fachdezernat im LKA und der Fachabteilung der StA Berlin für Sexualdelikte, u.a. zur Anwendung und Optimierung spezieller Maßnahmen, wie Videovernehmungen, Öffentlichkeitsfahndungen, molekulargenetische Untersuchung u.v.m..

- Vielfältige Maßnahmen zur Optimierung bei der Nutzung von erkennungsdienstlichem und molekulargenetischem Material.

Bei der Staatsanwaltschaft Berlin ist eine Spezialabteilung (Abteilung 284) mit der Bekämpfung von Delikten gegen die sexuelle Selbstbestimmung betraut. Mit der Erhöhung der Zuwendungen für die Gewaltschutzambulanz wird außerdem die vertrauliche Sicherung von Spu-

ren auch sexueller Gewalt ermöglicht werden, um sie in ein gerichtliches Verfahren einführen zu können.

In Fortführung des „Konzeptes für ein Netzwerk Kinderschutz“ aus dem Februar 2007 (Drucksache (Drs.) 16/02857), mit dem nachhaltige Kooperationsstrukturen und Netzwerke aufgebaut wurden, die ressortübergreifend die Verfahren im Kinderschutz weiter entwickelt bzw. neu geschaffen haben, legte der Senat am 28. August 2015 dem Abgeordnetenhaus eine gemeinsame von den Senatsverwaltungen für Bildung, Jugend und Wissenschaft, Gesundheit und Soziales und Justiz und Verbraucherschutz initiierte Vorlage zur Einrichtung regionaler Kinderschutzambulanzen vor (Drs. 17/2430).

An den Standorten Charité Campus Virchow – Mitte, Vivantes Klinikum Neukölln, HELIOS-Klinikum Berlin – Buch, Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Kliniken Berlin Westend und am St. Joseph-Krankenhaus in Tempelhof werden mit jeweils einer speziell ausgebildeten Kinderkrankenschwester besetzte Kinderschutzambulanzen eingerichtet. Sie sind Ansprechpartner für niedergelassene (Kinder-) Ärzte, Krankenhäuser, Jugendämter und alle Einrichtungen der Kinder- und Jugendhilfe. Bei Verdachtsfällen der Kindesmisshandlung oder des sexuellen Missbrauchs werden unter einem Dach in gerichtsverwertbarer Weise Spuren gesichert, aussagepsychologische Erstbefragungen durchgeführt, die ärztliche Behandlung durch (Fach-) Ärztinnen und Ärzte des jeweiligen Krankenhauses durchgeführt und das weitere Vorgehen, auch in Zusammenarbeit mit den Jugendämtern, organisiert. Insbesondere durch die Einbeziehung der Rechtsmedizin der Gewaltschutzambulanz ist zu erwarten, dass Gewalt- und Missbrauchsspuren frühzeitig gesichert werden können.

5. Was unternimmt der Senat, um die Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung:

a) bei Großveranstaltungen,

b) im Allgemeinen

zu verhindern bzw. ihre Anzahl zu minimieren?

Zu 5. a): Grundsätzlich erstreckt sich jede Lagebeurteilung und Einsatzplanung von Großveranstaltungen auf alle Kriminalitätsphänomene und daher auch auf Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung. Allerdings stellten Großveranstaltungen bisher in Berlin keinen Schwerpunkt für Sexualstraftaten dar.

Zu 5. b): Mehrere der in der Antwort zu Frage 4 genannten Maßnahmen sind doppelfunktional ausgerichtet und verfolgen daher auch präventive Zwecke. Zusätzlich sind ergänzend und beispielhaft folgende Maßnahmen zu nennen:

- Durchführung einer Vielzahl von Präventionsveranstaltungen in Schulen und Kindertagesstätten, Unternehmen und Organisationen durch das Fachdezernat, die Präventionsbeauftragten der Polizeiabschnitte einschließlich spezieller Maßnahmen wie das auf die Zielgruppe Kinder ausgerichtete Präventionstheaterstück „(K)ein Kinderspiel“

- Nutzung / Aushändigung von Informationsmaterial von Beratungseinrichtungen und diverser Projekte,

ggf. sowohl opfer- als auch täterbezogene Vermittlung an diese Institutionen

- Umfangreiche gefährderorientierte Maßnahmen eines spezialisierten Fachkommissariats innerhalb des Schwerpunktdezernats zur Verhinderung von Rückfällen durch Sexualstraftäter

Aktuell wurde im LKA Berlin eine phänomen- und dienststellenübergreifende Arbeitsgruppe eingerichtet, die u.a. in der Öffentlichkeit begangene Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung in einem vorgegebenen Zeitraum analysiert und hierzu eine Bewertung vornimmt.

Darüber hinaus unterstützt der Berliner Senat auch Kampagnen zur Prävention sexualisierter Gewalt, wie zum Beispiel die K.O. (knockout) -Tropfen Kampagne, unter <http://www.ko-tropfen-nein-danke.de>. K.O.-Tropfen werden ahnungslosen Frauen und Männern heimlich in Drinks gemischt, um sie wehrlos zu machen und sexuelle Handlungen an ihnen vorzunehmen. Berlin sorgt mit dieser Kampagne für Aufklärung über die Wirkungsweise von K.O.-Tropfen, informiert über Schutzmaßnahmen und gibt Tipps zur Soforthilfe.

Berlin, den 26. Januar 2016

In Vertretung

Bernd Krömer  
Senatsverwaltung für Inneres und Sport

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Feb. 2016)

## Anlage 1

## Jahresvergleich PKS 2014 zu 2013

Straftaten (-gruppen) mit Schlüsselzahl		Erfasste Fälle				+/- zum Vorjahreszeitraum		
		1.1.2013 bis 31.12.2013		1.1.2014 bis 31.12.2014				
gem. StGB soweit nicht anders angegeben		Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle		AQ
		n	%	n	%	n	%	%-Punkte
		1	2	3	4	5	6	7
<b>100000</b>	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	2628	62,7%	2991	60,8%	363	13,8%	-1,9%
<b>110000</b>	Straftaten gg. sex. Selbstb. unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178 StGB	867	67,6%	1017	63,7%	150	17,3%	-3,9%
<b>111000</b>	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	589	66,9%	684	65,4%	95	16,1%	-1,5%
111100	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	95	44,2%	146	52,7%	51	x	8,5%
111200	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	28	21,4%	28	14,3%	0	x	-7,1%
111300	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung nicht überfallartig (durch Gruppen)	41	51,2%	54	53,7%	13	x	2,5%
111400	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung nicht überfallartig (durch Einzeltäter)	425	76,5%	456	73,9%	31	7,3%	-2,6%
111500	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung mit Todesfolge	0	0	0	0	0	x	0
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	244	67,2%	287	57,1%	43	17,6%	-10,1%
<b>113000</b>	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB	34	82,4%	46	80,4%	12	x	-1,9%
113010	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren	20	80,0%	24	83,3%	4	x	3,3%
113020	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten ab 14 Jahren	6	66,7%	1	0,0%	-5	x	-66,7%
113030	Sexueller Missbrauch unter Ausnutzen einer Amtsstellung (z.N Person ab 14)	1	100,0%	3	66,7%	2	x	-33,3%
113040	Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-/Behandlungs-/Betreuungsverhältnisses (zN Person ab 14 J)	7	100,0%	18	83,3%	11	x	-16,7%
<b>130000</b>	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	1370	54,3%	1427	55,6%	57	4,2%	1,3%
<b>131000</b>	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	657	66,8%	723	68,5%	66	10,0%	1,6%
131010	Anbieten von Kindern zu sexuellen Handlungen	6	100,0%	9	66,7%	3	x	-33,3%
131100	Sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	284	78,2%	340	77,1%	56	19,7%	-1,1%
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	137	28,5%	130	25,4%	-7	-5,1%	-3,1%
131300	Bestimmen eines Kindes zu sexuellen Handlungen an sich selbst	13	100,0%	8	62,5%	-5	x	-37,5%
131400	Einwirken auf Kind mittels Bild oder Ton	52	55,8%	60	71,7%	8	x	15,9%
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen	20	90,0%	25	92,0%	5	x	2,0%
131600	Sexueller Missbrauch von Kindern für die Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	13	69,2%	27	88,9%	14	x	19,7%
131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	132	78,0%	124	79,8%	-8	-6,1%	1,8%
131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	0	0	0	0	0	x	0

## Anlage 1

Straftaten (-gruppen) mit Schlüsselzahl		Erfasste Fälle				+/- zum Vorjahreszeitraum		
		1.1.2013 bis 31.12.2013		1.1.2014 bis 31.12.2014				
gem. StGB soweit nicht anders angegeben		Fälle	AQ	Fälle	AQ	Fälle		AQ
		n	%	n	%	n	%	%-Punkte
		1	2	3	4	5	6	7
<b>132000</b>	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a	545	33,9%	555	33,9%	10	1,8%	-0,1%
132010	Exhibitionistische Handlungen	495	33,1%	511	29,4%	16	3,2%	-3,8%
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses durch sexuelle Handlungen	50	42,0%	44	86,4%	-6	x	44,4%
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	75	73,3%	66	78,8%	-9	x	5,5%
134000	Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	93	69,9%	83	69,9%	-10	x	0,0%
<b>140000</b>	Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	391	81,3%	547	69,3%	156	39,9%	-12,0%
140010	Ausübung der verbotenen Prostitution	0	0	0	0	0	x	0
140020	Jugendgefährdende Prostitution	0	0	0	0	0	x	0
<b>141000</b>	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB	7	57,1%	16	75,0%	9	x	17,9%
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	4	50,0%	13	84,6%	9	x	34,6%
141200	Ausbeuten von Prostituierten	3	66,7%	3	33,3%	0	x	-33,3%
142000	Zuhälterei	28	82,1%	25	72,0%	-3	x	-10,1%
<b>143000</b>	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) gemäß §§ 184, 184a, 184b, 184c StGB	356	81,7%	506	69,0%	150	42,1%	-12,8%
143010	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse)	26	57,7%	41	56,1%	15	x	-1,6%
143020	Verbreitung gewalt-oder tierpornographischer Schriften	9	55,6%	4	100,0%	-5	x	44,4%
143030	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch Rundfunk, Medien- oder	13	69,2%	15	40,0%	2	x	-29,2%
143100	Verbreitung pornographischer Schriften (Erzeugnisse) an Personen unter 18 Jahren	24	75,0%	30	76,7%	6	x	1,7%
143200	Verbreitung kinderpornographischer Schriften (Erzeugnisse) durch gewerbs-	1	100,0%	3	66,7%	2	x	-33,3%
143300	Besitz/Verschaffung von Kinderpornographie	163	89,0%	174	93,7%	11	6,7%	4,7%
143400	Verbreitung von Kinderpornographie	92	79,3%	203	48,8%	111	x	-30,6%
143500	Verbreitung jugendpornographischer Schriften (Erzeugnisse) druch gewerbs-	0	0	0	0	0	x	0
143600	Besitz/Verschaffung von Jugendpornographie	18	88,9%	21	76,2%	3	x	-12,7%
143700	Verbreitung von Jugendpornographie	10	90,0%	15	86,7%	5	x	-3,3%

## Anlage 2

Polizeiliche Kriminalstatistik  
Aufgliederung der Opfer nach Alter und Geschlecht

**91 Opfer nach Alter und Geschlecht**  
Berichtszeitraum: vom 01.01.2014 bis 31.12.2014  
gültig am: 31.12.2014

Schlüssel- zahl der Tat	Straftat	Opfer	Opfer						Kinder		Jugendliche		Heranwachsende		Erwachsene			
			insges.	m	w	bis unter 6		6 bis unter 14		14 bis unter 18		18 bis unter 21		21 bis unter 60		60 und älter		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	
<b>100000</b>	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung	vollendet	2533	495	2038	34	80	223	496	65	318	17	156	144	936	12	52	
		versucht	218	24	194	0	2	13	34	2	28	2	21	6	101	1	8	
		<b>INSG</b>	<b>2751</b>	<b>519</b>	<b>2232</b>	<b>34</b>	<b>82</b>	<b>236</b>	<b>530</b>	<b>67</b>	<b>346</b>	<b>19</b>	<b>177</b>	<b>150</b>	<b>1037</b>	<b>13</b>	<b>60</b>	
<b>110000</b>	Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung unter Gewaltanwendung oder Ausnutzen eines Abhängigkeitsverhältnisses §§ 174, 174a, 174b, 174c, 177, 178 StGB	vollendet	868	91	777	0	0	6	19	14	165	11	99	58	483	2	11	
		versucht	163	10	153	0	0	1	3	0	21	2	20	6	101	1	8	
		<b>INSG</b>	<b>1031</b>	<b>101</b>	<b>930</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>22</b>	<b>14</b>	<b>186</b>	<b>13</b>	<b>119</b>	<b>64</b>	<b>584</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	
<b>111000</b>	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung §§ 177 Abs. 2, 3 und 4, 178 StGB	vollendet	592	51	541	0	0	2	10	5	88	7	68	37	370	0	5	
		versucht	94	5	89	0	0	0	0	0	9	0	12	5	62	0	6	
		<b>INSG</b>	<b>686</b>	<b>56</b>	<b>630</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>10</b>	<b>5</b>	<b>97</b>	<b>7</b>	<b>80</b>	<b>42</b>	<b>432</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	
111100	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung überfallartig (Einzeltäter)	vollendet	103	16	87	0	0	0	1	3	11	3	8	10	65	0	2	
		versucht	43	2	41	0	0	0	0	0	1	0	4	2	33	0	3	
		<b>INSG</b>	<b>146</b>	<b>18</b>	<b>128</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>12</b>	<b>98</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	
111200	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung überfallartig (durch Gruppen)	vollendet	24	2	22	0	0	0	1	0	4	0	2	2	15	0	0	
		versucht	4	0	4	0	0	0	0	0	1	0	0	0	3	0	0	
		<b>INSG</b>	<b>28</b>	<b>2</b>	<b>26</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>2</b>	<b>18</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
111300	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung nicht überfallartig (durch Gruppen)	vollendet	49	6	43	0	0	0	1	1	9	1	6	4	27	0	0	
		versucht	5	0	5	0	0	0	0	0	3	0	0	0	2	0	0	
		<b>INSG</b>	<b>54</b>	<b>6</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>12</b>	<b>1</b>	<b>6</b>	<b>4</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	
111400	Vergewaltigung und schwere sexuelle Nötigung nicht überfallartig (durch Einzeltäter)	vollendet	416	27	389	0	0	2	7	1	64	3	52	21	263	0	3	
		versucht	42	3	39	0	0	0	0	0	4	0	8	3	24	0	3	
		<b>INSG</b>	<b>458</b>	<b>30</b>	<b>428</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>68</b>	<b>3</b>	<b>60</b>	<b>24</b>	<b>287</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	

## Anlage 2

111500	Vergewaltigung und sexuelle Nötigung mit Todesfolge	vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
112000	Sonstige sexuelle Nötigung	vollendet	233	21	212	0	0	4	9	3	63	3	28	10	106	1	6
		versucht	66	5	61	0	0	1	3	0	9	2	8	1	39	1	2
		<b>INSG</b>	<b>299</b>	<b>26</b>	<b>273</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>12</b>	<b>3</b>	<b>72</b>	<b>5</b>	<b>36</b>	<b>11</b>	<b>145</b>	<b>2</b>	<b>8</b>
<b>113000</b>	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen pp., unter Ausnutzung einer Amtsstellung oder eines Vertrauensverhältnisses §§ 174, 174a-c StGB	vollendet	43	19	24	0	0	0	0	6	14	1	3	11	7	1	0
		versucht	3	0	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>46</b>	<b>19</b>	<b>27</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>17</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>11</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
113010	Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen ab 14 Jahren	vollendet	21	7	14	0	0	0	0	5	13	1	1	1	0	0	0
		versucht	3	0	3	0	0	0	0	0	3	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>24</b>	<b>7</b>	<b>17</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>5</b>	<b>16</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
113020	Sexueller Missbrauch von Gefangenen/Verwahrten ab 14 Jahren	vollendet	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
113030	Sexueller Missbrauch unter Ausnutzen einer Amtsstellung (z.N Person ab 14)	vollendet	3	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0	3	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>3</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
113040	Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung	vollendet	18	9	9	0	0	0	0	1	1	0	1	7	7	1	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>18</b>	<b>9</b>	<b>9</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>7</b>	<b>7</b>	<b>1</b>	<b>0</b>
<b>130000</b>	Sexueller Missbrauch §§ 176, 176a, 176b, 179, 182, 183, 183a StGB	vollendet	1611	398	1213	34	80	217	476	48	135	6	50	83	431	10	41
		versucht	54	14	40	0	2	12	31	2	6	0	1	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>1665</b>	<b>412</b>	<b>1253</b>	<b>34</b>	<b>82</b>	<b>229</b>	<b>507</b>	<b>50</b>	<b>141</b>	<b>6</b>	<b>51</b>	<b>83</b>	<b>431</b>	<b>10</b>	<b>41</b>
<b>131000</b>	sexueller Missbrauch von Kindern §§ 176, 176a, 176b StGB	vollendet	807	251	556	34	80	217	476	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	45	12	33	0	2	12	31	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>852</b>	<b>263</b>	<b>589</b>	<b>34</b>	<b>82</b>	<b>229</b>	<b>507</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131010	Anbieten von Kindern zu sexuellen Handlungen	vollendet	10	9	1	0	0	9	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>10</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131100	Sexuelle Handlungen an einem Kind oder durch ein Kind (auch durch Dritte)	vollendet	342	109	233	13	56	96	177	0	0	0	0	0	0	0	0

Anlage 2

		versucht	36	12	24	0	0	12	24	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>378</b>	<b>121</b>	<b>257</b>	<b>13</b>	<b>56</b>	<b>108</b>	<b>201</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131200	Exhibitionistische/sexuelle Handlungen vor Kindern	vollendet	203	56	147	9	9	47	138	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	3	0	3	0	1	0	2	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>206</b>	<b>56</b>	<b>150</b>	<b>9</b>	<b>10</b>	<b>47</b>	<b>140</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131300	Bestimmen eines Kindes zu sexuellen Handlungen an sich selbst	vollendet	8	4	4	0	0	4	4	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131400	Einwirken auf Kind mittels Bild oder Ton	vollendet	69	21	48	1	0	20	48	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>69</b>	<b>21</b>	<b>48</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>20</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131500	Vollzug des Beischlafs mit einem Kind oder Vornahme einer ähnlichen sexuellen Handlung	vollendet	25	5	20	0	1	5	19	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>25</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>5</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131600	Sexueller Missbrauch von Kindern für die Herstellung und Verbreitung pornografischer Schriften	vollendet	27	15	12	2	0	13	12	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	1	0	1	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>28</b>	<b>15</b>	<b>13</b>	<b>2</b>	<b>0</b>	<b>13</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131700	Sonstiger schwerer sexueller Missbrauch von Kindern	vollendet	123	32	91	9	14	23	77	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	5	0	5	0	1	0	4	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>128</b>	<b>32</b>	<b>96</b>	<b>9</b>	<b>15</b>	<b>23</b>	<b>81</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
131800	Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge	vollendet	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>132000</b>	Exhibitionistische Handlungen und Erregung öffentlichen Ärgernisses §§ 183, 183a StGB	vollendet	660	99	561	0	0	0	0	10	95	4	44	75	383	10	39
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>660</b>	<b>99</b>	<b>561</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>95</b>	<b>4</b>	<b>44</b>	<b>75</b>	<b>383</b>	<b>10</b>	<b>39</b>
132010	Exhibitionistische Handlungen	vollendet	606	70	536	0	0	0	0	10	95	3	43	50	360	7	38
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>606</b>	<b>70</b>	<b>536</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>95</b>	<b>3</b>	<b>43</b>	<b>50</b>	<b>360</b>	<b>7</b>	<b>38</b>
132020	Erregung öffentlichen Ärgernisses durch sexuelle Handlungen	vollendet	54	29	25	0	0	0	0	0	0	1	1	25	23	3	1
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0



Anlage 2

		<b>INSG</b>	<b>54</b>	<b>29</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>1</b>	<b>25</b>	<b>23</b>	<b>3</b>	<b>1</b>
133000	Sexueller Missbrauch von Jugendlichen	vollendet	61	38	23	0	0	0	0	38	23	0	0	0	0	0	0
		versucht	8	2	6	0	0	0	0	2	6	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>69</b>	<b>40</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>40</b>	<b>29</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
134000	Sexueller Missbrauch Widerstandsunfähiger	vollendet	83	10	73	0	0	0	0	0	17	2	6	8	48	0	2
		versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>84</b>	<b>10</b>	<b>74</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>17</b>	<b>2</b>	<b>7</b>	<b>8</b>	<b>48</b>	<b>0</b>	<b>2</b>
<b>140000</b>	Ausnutzen sexueller Neigung gemäß §§ 180, 180a, 181a, 184, 184a, 184b, 184c, 184d, 184e StGB	vollendet	54	6	48	0	0	0	1	3	18	0	7	3	22	0	0
		versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>55</b>	<b>6</b>	<b>49</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>19</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>22</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>141000</b>	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger oder Ausbeuten von Prostituierten §§ 180, 180a StGB	vollendet	26	3	23	0	0	0	1	3	12	0	0	0	10	0	0
		versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>27</b>	<b>3</b>	<b>24</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
141100	Förderung sexueller Handlungen Minderjähriger	vollendet	15	3	12	0	0	0	1	3	11	0	0	0	0	0	0
		versucht	1	0	1	0	0	0	0	0	1	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>16</b>	<b>3</b>	<b>13</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
141200	Ausbeuten von Prostituierten	vollendet	11	0	11	0	0	0	0	0	1	0	0	0	10	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>11</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
142000	Zuhälterei	vollendet	28	3	25	0	0	0	0	0	6	0	7	3	12	0	0
		versucht	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
		<b>INSG</b>	<b>28</b>	<b>3</b>	<b>25</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>6</b>	<b>0</b>	<b>7</b>	<b>3</b>	<b>12</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

**Rechtskräftig abgeurteilte Personen wegen §§ 174 bis 179 StGB  
in Berlin 2014**

Straftatens- zeichnungs-Nr. (StV-Nr.) - Straftat	Straftat	Abgeurteilte insgesamt	d a v o n :				
			Verurteilte	Freisprüche (ohne Maßregeln)	Einstellung des Verfahrens ohne Maßregeln	Selbständige Maßregeln (auch n. Freispruch/ Einstellung des Verfahrens)	Von Strafe abgesehen
1176	§ 174 StGB Sexueller Missbrauch von Schutzbefohlenen 2014	5	4	1	0	0	0
1177	§ 174 a StGB Sexueller Missbrauch von Gefangenen, behördlich Verwahrten oder Kranken und Hilfsbedürftigen in Einrichtungen 2014	1	0	1	0	0	0
1178	§ 174 b StGB Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung einer Amtsstellung 2014	0	0	0	0	0	0
1179	§ 174 c Abs. 1 StGB Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines Beratungs-, Behandlungs- oder Betreuungsverhältnisses 2014	2	1	0	1	0	0
1180	§ 174 c Abs. 2 StGB Sexueller Missbrauch unter Ausnutzung eines psychotherapeutischen Behandlungsverhältnisses 2014	2	1	0	1	0	0
1181	§ 176 Abs. 1, 2 und 3 StGB Sexueller Missbrauch von Kindern, Handlungen mit unmittelbarem Körperkontakt 2014	52	31	13	8	0	0
1182	§ 176 Abs. 4 StGB Sexueller Missbrauch von Kindern, Handlungen ohne unmittelbaren Körperkontakt 2014	13	10	2	1	0	0
1183	§ 176 Abs. 5 StGB Sexueller Missbrauch von Kindern, Anbieten eines Kindes 2014	1	1	0	0	0	0
1184	§ 176 a StGB Schwerer sexueller Missbrauch von Kindern 2014	35	29	4	2	0	0
1185	§ 176 b StGB Sexueller Missbrauch von Kindern mit Todesfolge 2014	0	0	0	0	0	0
1186	§ 177 Abs. 1 StGB Sexuelle Nötigung 2014	45	21	16	7	1	0
1187	§ 177 Abs. 2 Nr. 1 StGB Vergewaltigung 2014	14	14	0	0	0	0
1188	§ 177 Abs. 2 Nr. 2, Abs. 3 und 4 StGB Schwerwiegende Fälle der sexuellen						

	<b>Nötigung / Vergewaltigung</b> 2014	7	7	0	0	0	0
1189	<b>§ 178 StGB</b> <b>Sexuelle Nötigung und Vergewaltigung</b> <b>mit Todesfolge</b> 2014	0	0	0	0	0	0
1190	<b>§ 179 StGB</b> <b>Sexueller Missbrauch</b> <b>widerstandsunfähiger Personen</b> 2014	10	7	3	0	0	0
	<b>Insgesamt</b> 2014	<b>187</b>	<b>126</b>	<b>40</b>	<b>20</b>	<b>1</b>	<b>0</b>

**Erläuterungen:**

**Abgeurteilte** sind Angeklagte, gegen die Strafbefehle erlassen wurden bzw. Strafverfahren nach Eröffnung des Hauptverfahrens durch Urteil oder Einstellungsbeschluss rechtskräftig abgeschlossen worden sind. Ihre Zahl setzt sich zusammen aus den Verurteilten und aus Personen, gegen die andere Entscheidungen (u.a. Freispruch) getroffen wurden. Bei der Aburteilung von Angeklagten, die in Tateinheit (§ 52 StGB) oder Tatmehrheit (§ 53 StGB) mehrere Strafvorschriften verletzt haben, ist nur der Straftatbestand statistisch erfasst, der nach dem Gesetz mit der schwersten Strafe bedroht ist. Insbesondere bei verhängten Gesamtstrafen für in Tatmehrheit begangene Straftaten kann das nachgewiesene Strafmaß höher liegen, als dies die Strafbestimmungen für die statistisch erfasste schwerste Straftat vorsehen. Werden mehrere Straftaten der gleichen Person in mehreren Verfahren abgeurteilt, so wird der Angeklagte für jedes Strafverfahren gesondert gezählt.

**Andere Entscheidungen** sind Freispruch, Einstellung des Strafverfahrens, Absehen von Strafe, Anordnen von Maßregeln der Besserung und Sicherung (selbständig oder neben Freispruch und Einstellung) sowie Überweisung an den Familien- oder Vormundschaftsrichter gemäß § 53 JGG.

**Einstellung des Verfahrens** umfasst sämtliche endgültigen Einstellungen durch ein Gericht nach den Vorschriften der StPO sowie nach den Bestimmungen des § 47 JGG, auch die aufgrund einer Amnestie.

**Absehen von Strafe:** Das Gericht kann trotz Vorliegens einer strafbaren Handlung von Strafe absehen, wenn bereits die Folgen der Tat für den Angeklagten so schwer wiegen, dass die Verhängung von Strafe durch ein Gericht offensichtlich